

12.12.2023

MGV Concordia: Konzert in der Kapelle des Maria-Josef-Hospitals

Live-Übertragung in die Zimmer

Von Dylan Bloom

GREVEN Mit mal ruhigen, mal kräftigen Tönen hat der Männergesangsverein Concordia bei einem weihnachtlichen Konzert für eine harmonische Einstimmung aufs Fest gesorgt.

Der 1875 gegründete Verein feiert bald sein 150-jähriges Bestehen, wie Chorleiter Winfried Kwiotek berichtet. Seit etwa zehn Jahren arbeitet der Chor mit der Chorgemeinschaft Hörstel zusammen und besteht mittlerweile aus insgesamt 50 Mitgliedern. „Wir organisieren Feste, Konzerte und auch Reisen“, erläutert Kwiotek und verweist auf zahlreiche Auftritte des Vereins in den vergangenen Jahren – darunter auch einige Aufführungen in berühmten Kirchen, wie dem Kölner Dom oder dem Bonner Münster.

Im Rahmen seines diesjährigen Weihnachtsprogrammes hatte der Verein bereits für die Bewohner des CMS-Pflegewohnstiftes gesungen. Am Samstag herrschte auch in der Kapelle des Maria-Josef-Hospitals in Greven eine besinnliche Stimmung mit viel Vorfreude auf das baldige Weihnachtsfest. Die Sänger begeisterten die Gäste mit einem vielfältigen Repertoire aus bekannten Weihnachtsliedern sowie außergewöhnlichen Kompositionen aus verschiedensten Epochen zurück bis ins 15. Jahrhundert. Gleichzeitig ermöglichte es das Krankenhaus den Patienten, dank einer Live-Übertragung des Auftritts, die Musik von ihren Zimmern aus zu genießen.



Chorleiter Kwiotek koordiniert als Dirigent die verschiedenen Stimmen des Chores für einen harmonischen Klang.

Foto: Dylan Bloom

Musikalisch ging es mit kräftigen Stimmen los mit dem Klassiker „Alle Jahre wieder“ – eine passende Einleitung für einen Verein, der nach Corona das jährliche Programm nun endlich wieder regelmäßig aufführen kann. Eine interessante Mischung aus sanften Stropheneinstiegen und dem stimmlich kräftigen, impulsvollen Refrain stellt schließlich „Gloria“ dar – hier dirigierte Kwiotek seinen Chor, um die Harmonie der vielen Stimmen zu sichern.

Zwischen den Weihnachtsstücken, die er meist an der Orgel begleitet, sorgte der Chorleiter mit so manchem auflockerndem Zwischenstück für Vielfalt. Außerdem nutzte er die kurzen Pausen



Mit einer Orgel ist in der Kapelle für eine passende Begleitung zu dem Gesang gesorgt. Auch einige vielfältige Zwischenstücke spielt der Chorleiter auf dem Kircheninstrument den Gästen vor.

Foto: Dylan Bloom

zwischen den Stücken, um den Gästen einiges über die Musik sowie deren Entste-

hung zu erklären – etwa, warum viele Stücke vor allem zur Zeit des Spätmittelalters

keinem konkreten Künstler zugeschrieben werden können, oder mit welchen Tönen diese mehrheitlich arbeiteten. „Gucken wir mal, ob wir auch etwas aus dem 15. Jahrhundert vortragen können“, sagte Kwiotek zum Auftakt eines „Halleluja“, an dem der gewollte harmonische Wechsel der verschiedenen Stimmen erkennbar wurde. Diese Musikgattung sei besonders interessant, erläutert der Chorleiter, sie habe nämlich in Teilen auch als Inspiration für modernere Genres gedient.

Die Männer des MGV Concordia freuen sich auf ihren nächsten Auftritt am kommenden Samstag, 16. Dezember, um 17 Uhr in der St. Martinus Kirche.